

Eingang: 8.4.21



Chur, 07. April 2021

Fragestunde zur Vergabe "Arbeiten Brambrüesch-Bahn"

Die Churer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Abstimmung vom 19. Mai 2019 zum Projekt "Brambrüesch-Direktverbindung" mit deutlichem Mehr "JA" gesagt, dies auch zum Kredit seitens der Stadt Chur von 24,4 Mio.

Die Stadt Chur ist am Aktienkapital der Brambrüesch-Bahn AG mit 13% beteiligt.

Vergaben an einheimisches Gewerbe haben in den letzten Jahren glücklicherweise wieder an politischer Bedeutung gewonnen. Ebenfalls sind Preisniveau-Kriterien auch auf nationaler sowie auf kantonaler Ebene immer wieder ein Thema. Der Bund hat in den letzten Monaten mit der geschaffenen Preisniveau-Klausel ein wichtiges Signal dahingehend gesetzt.

Der Verwaltungsrat der Brambrüesch-Bahn AG hat nun in den letzten Tagen den Auftrag im offenen Verfahren betreffend Bauingenieurarbeiten vergeben. Der Vergabepreis beträgt CHF 425'750.00 und ist an eine Firma aus Grindelwald vergeben worden.

Die Bewertung der eingegangenen Angebote erfolgte gemäss den in den Ausschreibungsbedingungen bekannt gegebenen Zuschlagskriterien (Angebotspreis, Qualität und Erfahrung der Firma, Qualität und Erfahrung Schlüsselpersonal sowie **Verfügbarkeit**).

Frage an den Stadtrat:

Wie nimmt der Stadtrat Einfluss auf die Auftrags-Vergabe der Brambrüesch AG?

Die Kriterien seitens der Brambrüesch-Bahn AG sind eingehalten. Wäre es möglich gewesen unter dem Aspekt «Verfügbarkeit» die kleine Preisdifferenz von nicht einmal Fr. 15'000.00 wegzumachen?

Randbemerkung:

Die Brambrüesch AG resp. die Stadt Chur hätte hier die Chance gehabt mit einem etwas mutigeren Entscheid den Auftrag in Chur zu behalten. Allfällige Mehrkosten würden durch Steuern zurückfliessen, leisten doch die Churer Bürgerinnen und Bürger mit der Kreditvergabe an die Brambrüesch Bahn AG einen wesentlichen Anteil an die Realisierung dieses Projektes. Dies käme auch dem Klima zugute, da der Transportweg von und nach Grindelwald wesentlich verkürzt wäre.


Walter Hegner
SVP Gemeinderat

Chur, 07. April 2021